

Sehr geehrter Herr Präsident, werte Kolleginnen und Kollegen, aus Regierung und Parlament.

Meine Rede, die ich im Namen der drei Mehrheitsfraktionen halte, möchte ich mit einem Zitat von Marcus Garvey beginnen :

Ein Volk ohne das Wissen um seine Vergangenheit ist wie ein Baum ohne Wurzeln.

Gerade im Hinblick auf die Identitätsbildung der Menschen in der DG spielt das **Geschichtsbewusstsein** eine bedeutende Rolle.

Im vergangenen Jahr standen der 75. Jahrestag der Befreiung Ostbelgiens vom NS-Regime und die Ardennenschlacht im Fokus. In diesem Jahr feiert die DG ihre 100-jährige Zugehörigkeit zu Belgien. 2023 wird die DG den 50. Jahrestag der Einsetzung des 1. Rates der deutschen Kulturgemeinschaft und ein Jahr später, 2024, den 40. Jahrestag des RDG feiern. Im Rahmen dieser Feierlichkeiten finden zahlreiche Veranstaltungen in Ostbelgien statt. Sie haben zum Ziel, das historische Bewusstsein und die Eigenwahrnehmung zu stärken.

Kurzum, Geschichte ist wichtig!

In seiner Sitzung vom 27. Januar 2020, behandelte Ausschuss 1 den Vorschlag eines Beschlusses zur Genehmigung des Entwurfs eines Geschäftsführungsvertrages zwischen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft und dem Zentrum für Ostbelgische Geschichte für den Zeitraum 2020 bis 2024.

Der Leiter des Zentrums für Ostbelgische Geschichte, Dr. Carlo Lejeune, gab einen Überblick über die Aktivitäten des Zentrums - in Verbindung mit dem Projekt "Geschichte erleben" im Rahmen des aktuellen REK III.

Wir Ostbelgier haben schon immer großen Wert auf die Erforschung unserer eigenen Geschichte gelegt.

Am 25. November 2014 hat die DG das „Zentrum für Regionalgeschichte“ ins Leben gerufen.

Im Juli 2017 wurde das Zentrum in „Zentrum für Ostbelgische Geschichte“ (ZOG) umbenannt.

In der Vergangenheit hat man mit Jahresverträgen gearbeitet. Jetzt schlägt die DG-Regierung erstmals einen längerfristig laufenden Geschäftsführungsvertrag bis 2024 vor.

Der Leiter des ZOG, Dr. Carlo Lejeune, hat im Ausschuss die verschiedenen Aktivitäten des ZOG im Rahmen eines Referates präsentiert. Er ging zunächst auf die **Webseite** des Zentrums ein, das "Geschichtsportal Ostbelgien". Dieses Portal wurde vor einem Jahr lanciert.

Die Digitalagentur Demetec hat, aufgrund personeller Engpässe, die Entwicklung des Portals nicht – wie geplant – umsetzen können. Dennoch verzeichnete das Portal innerhalb von 10 Monaten etwa 4000 Zugriffe.

Als ersten Arbeitsschritt sieht das ZOG die **Quellensicherung** und **-erschließung** in Kooperation mit dem Staatsarchiv vor. Das ZOG verfügt über kein eigenes Archiv. In diesem Zusammenhang möchten wir die sehr gute Zusammenarbeit zwischen dem ZOG und dem Staatsarchiv loben.

Die ZOG-Angebote kommen allen Geschichtsinteressierten in der DG zugute- den Geschichtsvereinen, aber auch den Schulen! ZOG bietet eine hervorragende Plattform für alle!

2019 hat das Zentrum die **zweite Digitalisierungsphase**

durchgeführt. Für Geschichtsforscher stehen nun neue Informationen zur Verfügung, die bis dahin nicht in dieser Form abrufbar waren. Auch sämtliche Geschichtszeitschriften sind digitalisiert worden.

Neben dem Ausbau des Bildportals sollen auch Strukturen geschaffen werden, um filmische Quellen zu sichern. Audiovisuelle Quellen sind unabdingbar, um jungen Menschen ihre eigene Geschichte näherzubringen.

Ein weiterer Schwerpunkt des REK Projektes ist die filmische Zeitzeugensicherung. Diese Interviews sollen historisch relevante Ereignisse aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten.

Ein wichtiges Ziel im Rahmen der Forschung ist die Erstellung eines 6. und eventuell eines 7. Bandes der Publikationsreihen „Grenzerfahrungen“. Darin soll die Zeit nach 1973 näher beleuchtet werden.

Das Geschichtsportale wird weiter ausgebaut und ergänzt. Die Zuschusshöhe des ZOG basiert auf den Erfahrungen aus der Vergangenheit, sowie den für die zukünftigen Projekte veranschlagten Kosten.

Zur Durchführung der im vorliegenden Geschäftsführungsvertrages definierten Aufgabe und Leistungen erhält das ZOG im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel einen jährlichen Zuschuss von 166.000 Euro (im Jahr 2020) und bis zu 175.000 Euro (im Jahr 2024).

Der jährliche Zuschuss dient zur Deckung der Personal- sowie Funktionskosten.

Das ZOG ist verpflichtet, genau Buch über die zur Verwirklichung der Aufgaben und Leistungen der getätigten Ausgaben und Einnahmen zu führen- und dem zuständigen Fachbereich des Ministeriums ihren vollständigen und ordentlichen **Jahresabschluss** zu übermitteln.

Außerdem wird ein Begleitausschuss eingesetzt, der mit der Überprüfung der Umsetzung Geschäftsführungsvertrages beauftragt wird. Dieser tagt mindestens einmal im Jahr. Der Begleitausschuss besteht aus Vertretern der Regierung, des zuständigen Fachbereiches und des ZOG.

Das ZOG ist dazu angehalten mit Geschichtszentren, -museen und -vereinen innerhalb und außerhalb der DG Kooperationen einzugehen und Netzwerke zu nutzen, um die Qualität der Arbeit der ZOG stetig weiterzuentwickeln.

Sämtliche Publikationen und Veröffentlichungen in Zusammenhang mit der von der DG geförderten Veranstaltungen und Aktivitäten sind mit dem Förderlogo der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu versehen.

Vorliegender Geschäftsführungsvertrag wird für einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschlossen.

Werte Kollegen und Kolleginnen, wir die Vertreter der Mehrheitsfraktionen, werden den Geschäftsführungsvertrag zustimmen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Joseph Hilligsmann
ProDG- Fraktion